

Bärbel Bas

* 4.5.1968 in Duisburg

Bild 2013



„Bei uns zuhause war immer was los. So ist das, wenn man mit 5 Geschwistern aufwächst. Meine Eltern haben auf Parität geachtet: 3 Mädchen und 3 Jungs. Da lernt Frau sich durchzusetzen und für andere zu sorgen.“

1984 Hauptschulabschluss mit Fachoberschulreife – „Nachdem ich keinen Ausbildungsplatz in meinem damaligen Wunschberuf der technischen Zeichnerin gefunden hatte, habe ich für ein Jahr die höherer Berufsfachschule für Technik in Dinslaken besucht. In dieser Zeit habe ich das Schweißen gelernt und konnte perfekt einen U-Stahl feilen. 60 Bewerbungen und Absagen später riet mir mein Vater, mich um einen Ausbildungsplatz als Bürogehilfin bei der Duisburger Verkehrsgesellschaft AG (DVG) zu bewerben.“

1985 bis 1987 Ausbildung zur Bürogehilfin bei der DVG Duisburg; 1987 bis 2001: Sachbearbeiterin bei der DVG und später bei der BKK DVG; 1994 bis 1997: Ausbildung zur Sozialversicherungsfachangestellten; 2000 bis 2002: Berufsbegleitende Fortbildung zur Krankenkassenbetriebswirtin; 2003 Erwerb der Ausbildereignung; 2002 bis 2006: stellvertretender Vorstand der BKK EVS; 2005 bis 2007: Abendstudium zur Personalmanagement-Ökonomin (VWA); 2007 bis 2009: Leiterin der Abteilung Personalservice bei der BKK futur.

1986 bis 1988: Jugend- und Auszubildendenvertreterin bei der DVG; 1988 bis 1998: Mitglied des Betriebsrates und Arbeitnehmervertreterin im Aufsichtsrat der DVG – „Bereits während meiner Ausbildung engagierte ich mich als gewählte Jugend- und Auszubildendenvertreterin für bessere Ausbildungsbedingungen. Mein erstes politisches Engagement kam also über die Gewerkschaft, es ging um die Übernahme von Auszubildenden. Ich war parallel auch Kreisvorsitzende für die Jugend in der Gewerkschaft. Dazu haben wir demonstriert für eine Ausbildungsplatzabgabe.“

Mitglied der SPD seit 1988, Ortsvereinsvorstandsmitglied in Walsum und Neudorf— „Während meiner aktiven Zeit als Betriebsrätin lernte ich 1988 die SPD-Betriebsgruppe der DVG kennen. Durch die aktive Arbeitnehmerpolitik und viele Aktionen gegen die damalige Kohlregierung bin ich im Oktober 1988 Mitglied der SPD geworden.“

JUSO-Vorsitzende in Duisburg von 1990 bis 1998 – „Ich habe in der SPD-Betriebsgruppe der DVG natürlich geschaut, wo es außerhalb meines Betriebs noch Gleichgesinnte gab, und da waren in meiner Altersgruppe die Jusos die erste Anlaufstelle.“

Dort habe ich mich sehr für Auszubildende und Arbeitnehmerpolitik engagiert.“

Ratsmitglied 1994-2002 – „Von 1994 bis 2002 war ich Mitglied im Rat der Stadt Duisburg und vorwiegend im jugend- und gesundheitspolitischen Bereich tätig. Ich wollte damals Jugendarbeit machen, kam dann auch in den Jugendhilfeausschuss und da passte das natürlich ganz gut. So habe ich dann meine ersten Erfahrungen mit einer Direktkandidatur gemacht. Dann wollte ich auch im Rat auf einer weiteren Ebene etwas für die Jugendlichen tun und dann auch für die ganze Stadt.“

Mitglied des SPD-Unterbezirksvorstandes seit 1990, seit 2006 stv. Unterbezirksvorsitzende der SPD Duisburg, seit 2004 Mitglied im Regionalvorstand Niederrhein, seit 2009 Mitglied im Sprecherkreis der RuhrSPD und seit 2010 Vorsitzende des SPD-Landesparteirats in NRW (2013 wiedergewählt).

Bundestagsmitglied seit Oktober 2009 für den Bundestagswahlkreis Duisburg-Süd – „Der Wunsch, Bundespolitik zu machen, kam also aus meinem Beruf heraus. In der Krankenkasse war ich immer ausführendes Organ, wollte aber immer auf die andere Seite des Gesetzgebers und dort für Verbesserungen sorgen. Und Gesundheitspolitik geschieht nun mal auf Bundesebene. Deswegen habe ich auch nie für ein Landtagsmandat kandidiert. Für mein berufliches Fachwissen wäre das nicht die richtige Ebene. Ich habe übrigens weiterhin einen ruhenden Arbeitsvertrag bei meiner BKK VBU. Deshalb bin ich relativ frei und unabhängig in meinem Handeln. Ich kann das auch jedem nur empfehlen, eine Ausbildung oder ein Studium zu Ende zu machen.“

Bei der Bundestagswahl 2013 wiedergewählt, ist Bärbel Bas seitdem als Parlamentarische Geschäftsführerin Mitglied des geschäftsführenden Fraktionsvorstandes der SPD-Bundestagsfraktion. Sie ist Mitglied im Ältestenrat und stv. Mitglied im Ausschuss für Gesundheit.

Und sonst?

„In jungen Jahren habe ich gerne Fußball gespielt. Erst als Linksaußen, später als Libero bei GA Möllen, KBC-Duisburg und zuletzt DJK Adler Duisburg. Mit Martina Voss habe ich sogar zweimal in einer Mannschaft gespielt und der FCR 2001 ist wirklich sehenswert! Heute bin ich nur noch als Zuschauerin aktiv, so wie auch meine Leidenschaft fürs Motorradfahren gerade ruht. Was ich in meiner Freizeit mache, liest man am besten bei "Meine TOP-5" auf www.baerbelbas.de. An dieser Stelle meiner Homepage kann man auch erfahren, dass mein Leibgericht Rinderfilet ist, mein Lieblingsfilm „Das Beste kommt zum Schluss“ und mein Lieblingslied...“